

Wir in Bornheim.



CDU

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

UWG/FORUM
Unabhängige Wähler Gemeinschaft und Forum Mündige Bürger



**Herrn Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Rathausstr. 2
53332 Bornheim**

Bornheim, den 9. März 2016

Antrag auf Prüfung zur Verhinderung von Lärmbelästigungen in den Abend- u. Nachtstunden auf dem Heinrich-Böll-Platz in Merten.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henseler,

bitte setzen Sie den nachstehenden Antrag auf die nächste Sitzung des zuständigen Fachausschusses:

Beschlussentwurf:

Der Bürgermeister wird beauftragt

- a) zu prüfen, mit welchen Sofortmaßnahmen die Lärmbelästigungen der Anwohner des Heinrich-Böll-Platzes in Merten in den Abend- und Nachtstunden auf ein erträgliches Maß zurückgeführt werden können. Die Prüfung und die daraus resultierenden Maßnahmen sollen als Pilot-Projekt gestartet und umgesetzt werden.
- b) ein Konzept für den Einsatz der Ordnungskräfte auch in den Abendstunden zu den Haushaltsberatungen 2017/2018 vorzulegen.

Begründung:

In der letzten Gesprächsrunde mit Vertretern der UWG/Forum, CDU, SPD und Bündnis 90 Grünen aus Merten und mehreren Anwohnern (Hausbesitzern u. Mietern) berichteten die Anwohner über die seit Jahren andauernde Lärmbelästigung in den Abendstunden, oft bis spät in die Nacht. Dies geht häufig einher mit einer Vermüllung des sog. Dorfplatzes. Jugendliche und z. T. motorisierte junge Erwachsene randalieren teilweise unter Alkoholeinfluss – darauf deuten hinterlassene Flaschen hin. Darüber hinaus fanden in der Vergangenheit wiederholt Motorradrennen auf dem Platz selbst und auf der Kirchstraße incl. Kreisel statt. Aus den parkenden Autos ertönte laute Musik. Ausführlich wurde von Eskalationen dieser Art am 28. u. 29. Okt. sowie am 5. Nov. 2015 berichtet. Am vergangenen

Wochenende wurden an einem auf dem Dorfplatz parkenden Auto beidseitig die Türen eingetreten, ferner ein Spiegel abgebrochen. Die Polizei hat den Schaden aufgenommen.

Die Anfang 2015 auf den Weg gebrachte ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet hat aus Sicht der Antragsteller keine Verbesserung der Situation herbeigeführt. Auch Gesprächsrunden als sog. „runder Tisch“ mit dem Beigeordneten, Herrn Schnapka, Frau Garbes vom Jugendamt, Frau Walter vom Ordnungsamt sowie Vertretern der Polizei und Streetworker brachten in der Vergangenheit ebenfalls keine Verbesserung.

Wir bitten daher, für Merten ein Pilotprojekt zu starten. Die sich daraus ergebenden positiven Ergebnisse könnte man später auch für andere Aufenthaltsflächen im Stadtgebiet anwenden. Ferner bitten wir Verbesserungsmaßnahmen, wie z. B. in Merten die Ausleuchtung der oberen Aufenthaltsfläche und Hinweisschilder zur Aufenthaltsbegrenzung zu prüfen. Gegebenenfalls wäre es auch hilfreich, Ordnungskräfte mit Lärmmessgeräten auszustatten, um direkt vor Ort feststellen zu können, ob die Lärmgrenzen eingehalten werden.

Gerade bei den zu erwartenden günstigeren Witterungsverhältnissen zur Frühjahrs- und Sommerzeit wäre eine Umsetzung von Sofortmaßnahmen zur Schaffung einer erträglichen Situation und besseren Wohnungsqualität wie auch zur Verhinderung von Sachbeschädigungen für die Anwohner notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Gerd Feldenkirchen
Else Feldenkirchen
Heinz Müller
Josef Müller, Holzweg, SB

Petra Heller
Wolfgang Schwarz
Lutz Wehrend

Philipp Voigt Dieter Wienand, SB